

Bericht des Kooperationsgremiums der Konferenzleitungen der Bundesfrauenkonferenz und der Bundesmännerkonferenz

5

1. Arbeit der Konferenzleitung

10 Im Rahmen der Bundeskonferenz 2002 haben die Konferenzleitungen einen Kooperationsvertrag geschlossen, der die weitere Zusammenarbeit zwischen den Konferenzleitungen vereinbart.

Im Berichtszeitraum gehörten dem Kooperationsgremium an:

15 Ariane Bensmann (DV Köln)
Eva-Maria Düring (DV Eichstätt)
Doro Görgens (DV Essen)
Nelli Kühn (DV Bamberg)
Steffi Dittrich (Bundesleitung)

20 Simon Buttazzi (DV Mainz)
Sebastian Koppers (DV Paderborn)
Kristof Marzinkowski (DV Köln)
Sven-Oliver Spieß (DV Speyer)
Holger Witting (Bundesleitung)

25

Das Kooperationsgremium hat sich zu einem mehrtägigen Treffen in Würzburg im November 2004 und zu einem Tagestreffen im März in Frankfurt getroffen und nahm teilweise an der Bundessausschusssitzung im Februar 2005 in Hannover teil.

30 Beide Treffen begannen jeweils mit einem umfangreichen Berichtsteil aus den Präsidien und der Bundesleitung.

2. Themen

35

Auf der Bundeskonferenz 2004 wurde das Leitbild Gender Mainstreaming vorgestellt. Das Kooperationsgremium hat die Beratungsergebnisse diskutiert und konkret an den einzelnen Strategien weitergearbeitet.

40 Innerhalb des Kooperationsgremiums wurden die geschlechterspezifischen Gremien des Bundesverbandes auf ihre Effizienz hin überprüft.

Das Kooperationsgremium ist über den Verlauf des Gender-Selbstchecks ausführlich informiert worden.

45

Es ist vereinbart worden, dass im Herbst 2005 gemeinsam Überlegungen für ein koedukatives Projekt stattfinden werden.

3. Bewertung und Ausblick

50 Die Arbeit im Kooperationsgremium war im Berichtszeitraum gut und effektiv. Leider konnten nicht immer alle Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen. Die Kooperation ist im Berichtszeitraum gut schrittweise weiterentwickelt worden.

55 Die aktuelle Diskussion im Bundesverband zur geschlechterbezogenen Arbeit ist sehr vielfältig und vielschichtig. Es lassen sich keine allgemeingültigen Tendenzen erkennen. Gerade deshalb ist es gut, dass es mit dem Kooperationsgremium einen Ort gibt an dem diese gebündelt werden können.

60 Durch das gemeinsame Tagen der Präsidien, durch die Arbeit an einem gemeinsamen Projekt und durch die Umsetzung der Strategien des Gender-Leitbildes wird sich die Kooperation im nächsten Jahr weiterentwickeln.